

Gelungener Abschluss in Schellenberg

Gestern präsentierte die VU-Ortsgruppe Schellenberg das Kandidatenteam für die Sitze im Gemeinderat. Je drei Männer und Frauen sowie drei Amtierende und drei Neue wurden von den anwesenden Parteifreunden einhellig nominiert.

Von Stefan Batliner

Schellenberg. – Die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für den Schellenberger Gemeinderat stellte gestern den Abschluss der Nominationsversammlungen der VU dar. Dass dies nicht die einzige Spezialität der Schellenberger ist, erfuhr man im weiteren Verlauf des Morgens: So hob Parteipräsident Adolf Heeb hervor, dass der Gastgeber die besten Köche in VU-Kreisen besitze. Dass dieses Lob nicht übereilt war, merkten die Anwesenden bei der anschliessenden Metzgete. Parteisekretär Hans-Jörg Goop, selbst ein Schellenberger, bezog das kulinarische Angebot der Veranstaltung auch in seine einleitenden Worte ein und verwies darauf, dass «Metzgete» aber nicht den Wahlslogan «Wir sind da!» ersetzen werde.

Sodann sprach er die zweite Spezialität Schellenbergs an, denn keine andere Gemeinde nominierte gleich viele Frauen wie Männer. Diese 50-Prozent Quote soll beispielhaft für das ganze Land werden, ergänzte er.

Mehr Demokratie erreichen

Obmann Dietmar Lampert äusserte sich noch vor der Vorstellung der Kandidaten zu den gemeinsamen Zielen der Ortsgruppe und nannte dabei besonders den vierten von neun Sitzen – den Vorsteher miteingerechnet – im Gemeinderat: «Denn zu klare Mehrheiten schaden der Demokratie.» Da Dietmar Lampert selbst ins Rennen um einen Gemeinderatssitz steigt, übernahm Hans-Jörg Goop die Vorstellung der Kandidaten und betonte, dass alle sechs «ihren Lebensmittelpunkt in Schellenberg haben und am



Sie wollen sich als Gemeinderäte für Schellenberg einsetzen und Verantwortung übernehmen: Mario Wohlwend, Marianne Hasler, Rebecca Lampert, Karin Hassler, Hannes Clavadetscher und Dietmar Lampert (v. l.).

Bild: Elma Korac

Vereinsleben teilnehmen», was nicht selbstverständlich sei. So sei die 28-jährige Rebecca Lampert «praktisch schon seit ihrer Geburt im Musikverein». Daher würde sie sich als Gemeinderätin für die Vereine einsetzen, wenn sie sich nicht gerade um die Strassenverbesserung kümmert.

Dietmar Lampert wurde über die Highlights in seiner Zeit als Gemeinderat befragt und sprach besonders von der Zentrumsgestaltung, den öffentlichen Spielplätzen und der Eröffnung des Dorfladens.

Von Karin Hassler erfuhr man, dass

sie mit der Heirat in «ein rotes Haus» in ihrer Familie aus der Reihe tanzt. Sie hat sich für die Kandidatur entschieden, weil sie «auch einen Beitrag für das Wohl ihrer Gemeinde leisten will».

Das Comeback

Hannes Clavadetscher, der von Hans-Jörg Goop als «Paradehausmann» bezeichnet wurde, erzählte von seinem Alltag als Hausmann und wo er fast jeden Tag seinen Kaffee trinkt, Zeitung liest und von Hausfrauen wegen seines «schönen Lebens» angesprochen wird. Der

Hausmann geht nun das Comeback in den Gemeinderat an hat schon konkrete Ziele, die auch sein Mitbewerber, Mario Wohlwend, teilt: Beide möchten eine Verkleinerung des Gemeinderates von acht auf sechs Mitglieder – inklusive Vorsteher – prüfen. Wohlwend, der beruflich auf Effizienz bedacht ist, setzt sich auch auf Gemeindeebene für moderate – an den tieferen Finanzausgleich des Landes angepasste – Ausgaben ein.

Ausgewogenes Kandidatenteam

Nachdem alle sechs Kandidaten von den Parteifreunden einhellig und unter Applaus nominiert wurden, dankte Regierungsrätin Renate Müssner allen für ihren Einsatz und dass sie sich für diese «verantwortungsvolle Aufgabe

zur Verfügung stellen». Das Team sei ausgewogen, was Alter und Berufe betrafte, denn: «Ein ausgeglichener Gemeinderat entscheidet für das Wohl der ganzen Gemeinde.»

Auch Adolf Heeb freute sich in seinem Schlusswort über die Sechserkandidatur sowie den vollen Saal, dankte dem Vorstand für die gelungene Kandidatensuche und wünschte den Bewerbern viel Erfolg. Mit diesem Kandidatenteam sei das Ziel für Schellenberg, vier Sitze im Gemeinderat, erreichbar: «Ihr zeigt, dass die VU wirklich da ist für die Nöte und Sorgen in den Gemeinden und ich hoffe, dass die Kandidaten nach diesem schönen Abschluss der Nominierungen – mit der Motivation von heute – für die VU kämpfen.»



Volles Haus: Über 50 Schellenberger Parteifreunde liessen es sich nicht nehmen, ihre Kandidaten für die Gemeindewahlen im kommenden Februar zu nominieren.

Bilder: Daniel Ospelt



Drei der sechs Kandidaten: Parteisekretär Hans-Jörg Goop (r.) stellt die Kandidaten Dietmar Lampert, Karin Hassler, Rebecca Lampert vor und fragt nach ihren Zielen (v. l.).

Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat

Rebecca Lampert (neu)

Rebecca Lampert ist Jahrgang 1982 und ledig. Sie arbeitet als Klassenlehrerin am Freiwilligen 10. Schuljahr in Vaduz. Hierfür hat sie das Diplomstudium für das Lehramt an Hauptschulen für die Fächer Mathematik sowie textiles Werken und Gestalten an der Pädagogischen Akademie in Feldkirch absolviert. In ihrer Freizeit spielt sie Querflöte und interessiert sich für Musik im Allgemeinen. Daher ist sie auch seit 1991 Mitglied im Musikverein Cäcilia Schellenberg.

Marianne Hasler (bisher)

Marianne Hasler, Jahrgang 1951, ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter. Die gelernte Kosmetikerin

ist Hausfrau und seit 2003 Mitglied des Gemeinderates. Neben kulinarischen Hobbys wie Kochen und Backen geht sie gern ins Theater und belegt verschiedene Kurse. Des Weiteren ist sie Mitglied in einer Frauengruppe. Nach ihrer erfolgreichen Wahl würde sie sich für die Belebung des Dorfplatzes einsetzen.

Mario Wohlwend (bisher)

Mario Wohlwend ist 42 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern zwischen acht Monaten und viereinhalb Jahren. Er arbeitet seit 27 Jahren bei der Hilti AG in Schaan in verschiedensten Funktionen und ist derzeit als Abteilungsleiter/Coach Logistik

in der Elementerversorgung tätig. Seine Freizeit widmet er zum grossen Teil seiner Familie. Er ist seit vier Jahren Mitglied des Gemeinderates. Ein sorgsamer, gezielter Umgang sowie Transparenz in Bezug auf die Finanzen und die weitere Entwicklung der Gemeinde liegen ihm am Herzen.

Hannes Clavadetscher (neu)

Hannes Clavadetscher ist 54 Jahre alt, verheiratet und seit 40 Jahren Mitglied des Veloclubs Ruggell. Der gelernte Hochbauzeichner ist seit zwölf Jahren Hausmann mit Herz und Seele. Im Sommer ist er oft mit dem Mountainbike unterwegs und im Winter geniesst er die Ruhe der Natur während einer Skitour. Als Ausgleich

dazu kocht er gerne und interessiert sich für Sport und Politik. Von 2001 bis 2005 war er Mitglied der Denkmalschutzkommission des Landes. Aktuell ist er Ersatzmitglied der Grundverkehrskommission Schellenberg.

Karin Hassler (neu)

Karin Hassler ist 52 Jahre alt und verheiratet. Seit elf Jahren – nach der Kindererziehung – arbeitet sie als Modederaterin. Die Frau eines langjährigen Gemeinderates hat die Gemeindepolitik immer verfolgt und kennt ihre zukünftigen Aufgaben. Sie verbringt gern Zeit mit ihrer Familie oder mit Freunden. Ausserdem zählt sie das Wandern und Verreisen zu ihren Interessen.

Dietmar Lampert (bisher)

Dietmar Lampert, Jahrgang 1966, ist verheiratet und hat drei Töchter im Alter zwischen zehn und 18 Jahren. Nach der Mechanikerlehre bildete er sich an der Fachhochschule Vaduz zum Diplomingenieur weiter. Heute ist er Abteilungsleiter in einem liechtensteinischen Industriebetrieb. In seiner Freizeit betätigt er sich gern sportlich beim Wandern und Skifahren oder auf dem Fahrrad. Zudem genießt er die Zeit mit seiner Familie. Neben einem generellen Interesse für Politik beschäftigt er sich besonders mit wirtschaftlichen Themen und dem Bildungswesen. Seit 2007 ist er Gemeindeschulratspräsident und seit 1999 Gemeinderat.